

An den  
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach  
der Landeshauptstadt München  
Friedenstraße 40  
81660 München

04.12.2018

## **Ramersdorfer Ortskern zeitnah ans Glasfasernetz anschließen**

*Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge beschließen:*

Das Gebiet innerhalb des Ramersdorfer Ortskerns ist mit schnellem Internet zu versorgen und so-  
fort sowie priorisiert in den Ausbauplan der Landeshauptstadt München mitaufzunehmen.

Ferner wird um Beantwortung der nachfolgenden Fragen gebeten:

- Warum wurde der Ortskern Ramersdorf vom Glasfaserausbau ausgespart?
- Warum deckt man nicht den gewerblichen Bedarf von mehr als acht Unternehmen an ei-  
nem schnellen Internet, dessen Anschluss sich mit den abzuschließenden Verträgen kurz-  
fristig amortisieren würde?
- Wann ist damit zu rechnen, dass der Anschluss an das Glasfasernetz erfolgt?
- Warum werden mehr als acht Unternehmen, die alle unmittelbar und mittelbar vom Internet  
abhängig sind, von der Versorgung komplett abgeschnitten?

Begründung:

Der Glasfaserausbau der Stadtwerke München macht im Münchner Osten mittlerweile recht deutli-  
che und sichtbare Fortschritte. Umso bemerkenswerter ist deshalb der Umstand, dass zwar alle  
Bereiche der Rosenheimer Straße, der Führichstraße und des Mittleren Rings mit Glasfaserkabel  
versorgt sind und man sich nunmehr sogar auch dem Ausbau außerhalb des Mittleren Rings wid-  
met, aber ein kleiner Bereich, quasi eine Insel, die interessanterweise deckungsgleich mit dem al-  
ten Ramersdorfer Ortskern ist, von dem Glasfasernetz komplett ausgespart wurde.

Die Auskunft der Stadtwerke ist hier eher unbefriedigend, denn weder nächstes Jahr noch in den  
„...nächsten Jahren..“ sei hier ein Ausbau geplant. Die Zeitschiene scheint sich hier immer mehr  
dem Bebauungsplan des Ortskerns Ramersdorf anzugleichen.

Dabei gibt es allein im reinen Bürohaus Ramersdorfer Straße 1 bereits acht unmittelbar oder mit-  
telbar vom Internet abhängige Firmen, die seit Jahren auf das zugesagte „schnelle Internet“ warten  
und sich derzeit, aufgrund der hohen Dämpfung der Leitung wegen des weit entfernten DSL-Netz-  
knotens mit Geschwindigkeiten teilweise deutlich unter 15 MBit „quälen“ müssen.

Dies obwohl das Glasfasernetz weniger als 200 Meter entfernt in der Kirchseeoner/Führichstraße  
liegt, wo die dortigen zumeist privaten Bewohner mit bis zu 100 MBit Videos streamen und im Netz  
surfen können.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup  
Fraktionssprecher

Wolfgang Thalmeir  
(Initiative)